



Kapsch steigt bei der Rechenzentrumsmodernisierung auf ein nutzungsbasiertes IT-Modell um

Führender österreichischer Service Provider entscheidet sich für HPE GreenLake Flex Capacity

Branche

Service Provider

Ziel

Flexibles Modernisieren von Storage im Rechenzentrum

Ansatz

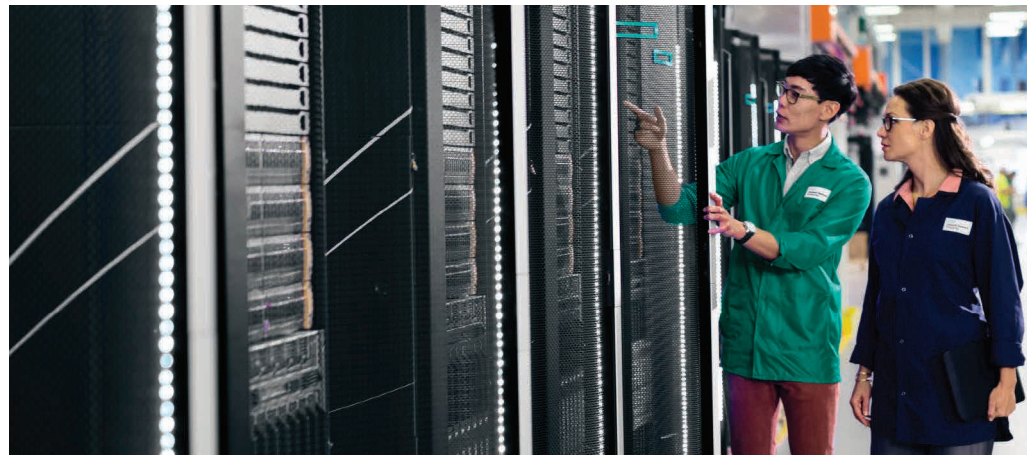
Wahl eines nutzungsbasierten IT-Modells

Auswirkungen auf die IT

- Rechenzentrum ist stets mit neuester Technologie ausgerüstet
- Kunden können die Verarbeitungskapazität sofort erhöhen
- Datenkosten können gesteuert werden

Auswirkungen auf das Unternehmen

- Sofortiges Reagieren auf Kundenanforderungen
- Weniger administrativer Aufwand durch Reduzierung der Anbieteranzahl
- Verbesserung der kommerziellen Wettbewerbsfähigkeit



Zur Modernisierung seines Storage im Rechenzentrum suchte der österreichische IT Service-Provider Kapsch BusinessCom nach einem flexiblen Ansatz, der auch seinen Kunden Vorteile bringen würde. Kapsch entschied sich für die neuen HPE 3PAR Lösungen im Rahmen des HPE GreenLake Flex Capacity Modells mit nutzungabhängiger Bezahlung.

Herausforderung

Storage-Modernisierung

Das österreichische Unternehmen Kapsch BusinessCom gehört zur Kapsch Gruppe und unterstützt Firmen dabei, ihre Unternehmensleistung erheblich zu verbessern und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Das Unternehmen fungiert als führender Digitalisierungspartner und in dieser Rolle als Berater, Systemlieferant und Service Provider. Kapsch BusinessCom ist der ideale Partner, wenn es darum geht, mit den sich rasch weiterentwickelnden digitalen Technologien Schritt zu halten, denn er verfügt über eine breite Sachkenntnis in puncto Verarbeitung großer Datenmengen und Sicherheitsfragen und hat durch die erfolgreiche Implementierung vielfältiger Anwendungsfälle in zahlreichen Branchen wertvolle Erfahrungen sammeln können. Das umfangreiche Portfolio des Unternehmens in Rumänien und der DACH-Region (Deutschland, Österreich und Schweiz) umfasst Technologielösungen für intelligente und vor allem sichere ICT-Infrastrukturen sowie intelligente Gebäudetechnologie, Medien- und Sicherheitstechnik und Outsourcingservices.



„Dies war eine **einmalige Gelegenheit**, mit einem Anbieter wie HPE und dessen **HPE GreenLake Flex Capacity** Modell zu arbeiten, das sich **meiner Meinung nach** als bahnbrechend erweisen wird.“

– Günter Englert, CIO, Kapsch BusinessCom



Kapsch BusinessCom betreut über 17.000 nationale und internationale Kunden, darunter Allianz, Erste Bank, ÖBB, OMV, ORF und Vodafone. Im Geschäftsjahr 2017/2018 erwirtschaftete Kapsch BusinessCom mit seinen 1.200 Angestellten ca. 318 Millionen Euro Umsatz.

Daten sind das kostbarste Gut des Unternehmens und werden daher tief in den Bergen aufbewahrt: im Hochverfügbarkeits-Rechenzentrum earthDATAsafe (eDs), das sich in einem System alter Tunnel unter der österreichischen Stadt Kapfenberg befindet. Dieser „Datensafe“ ist 150 Meter tief, in acht Sicherheitszonen aufgeteilt, von Millionen Kubikmetern schützenden Felsen umgeben und mit umfassender Videoüberwachung und Zugriffskontrolle ausgestattet.

Alle Systeme des Rechenzentrums – vom Datenspeicher selbst bis zu den Prozessorkühlsystemen und der Stromversorgung – sind mit der neuesten Sicherheitstechnik ausgerüstet und vollständig redundant.

Einige ältere Komponenten haben jedoch das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht und sind für das IT-Outsourcing, das Kapsch seinen Kunden bietet, nicht mehr geeignet. Das Unternehmen musste einen Teil seiner Storage-Umgebung mit Komponenten mehrerer Anbieter aktualisieren, um die notwendige Flexibilität für den Workload-Austausch zwischen den vorhandenen Rechenzentren in Kapfenberg und Wien zu gewährleisten sowie den Aufbau eines neuen Rechenzentrums in Wien zu unterstützen.

Der CIO von Kapsch, Günter Englert, und sein Team machten sich auf die Suche nach dem passenden IT-Konzept für die Zukunft, mit dem sich das eDs umfassend modernisieren lassen könnte. Die neuen Storage-Komponenten sollten einerseits die bereits etablierten Services für Kunden sichern, aber andererseits auch die Grundlage für völlig neue Services und Produkte in der Zukunft bilden.

Kapsch benötigte für dieses Unterfangen einen zuverlässigen Partner mit hochwertigen Supportservices. Da das Unternehmen bereits langjähriger Partner und Kunde von Hewlett Packard Enterprise war, wandte es sich auch für die Entwicklung dieser zukunftssicheren und flexiblen Lösung an HPE.





Lösung

Nutzungsbasiertes IT-Modell

Kapsch entschied sich für ein leistungsstarkes, redundantes und Flash-optimiertes **HPE 3PAR StoreServ Storage** System mit Kapazität im Petabyte-Bereich. Die Lösung umfasst zwei HPE 3PAR StoreServ 8200 Systeme mit 2 Nodes sowie zwei HPE 3PAR StoreServ 8400 Systeme mit 4 Nodes mit einem 16-GB-Switch-Block für SAP HANA®. Die Systeme werden in den Rechenzentren in Kapfenberg und Wien installiert und werden durch die IT Operational Services von HPE Pointnext, HPE Foundation Care und **HPE Datacenter Care**, unterstützt. Damit ist gewährleistet, dass die Technologie zuverlässig, stabil und mit Höchstleistung arbeitet.

„Wenn Sie Ihr Unternehmen heutzutage zukunftssicher machen möchten, benötigen Sie IT-Systeme, die sich schnell und leicht an die Anforderungen des Unternehmens und des Marktes anpassen lassen. Das ist genau das, was HPE unseren Kunden bietet“, so Englert.

Für Kapsch wird diese äußerst wichtige Flexibilität durch **HPE GreenLake Flex Capacity** umgesetzt, dem nutzungsbasierten IT-Modell von **HPE Pointnext**, bei dem der Cashflow und die tatsächliche Nutzung aufeinander abgestimmt werden. Hierbei wird nur für die tatsächlich genutzte Kapazität bezahlt, sodass Vorab-Investitionskosten vermieden werden. Dieser „As-a-Service“-Abrechnungsansatz unterstützt Kapsch bei seiner Planung der Cashflow- und Kapitalzuweisung und bietet fundierte Kosteninformationen.

„Dies war eine einmalige Gelegenheit, mit einem Anbieter wie HPE an einem Modell zu arbeiten, das sich meiner Meinung als bahnbrechend erweisen wird. Wir konnten unsere eigenen spezifischen Anforderungen integrieren und dann das Modell für unsere Kunden implementieren. So etwas habe ich vorher noch nie erlebt, und ich bin schon eine Weile in der Branche tätig“, so Englert weiter.

Kapsch war einer der ersten Service Provider in Österreich, der verbrauchs-basierte Services auf Basis eines flexiblen IT-Nutzungsmodells anbietet. Alles funktioniert sowohl in technischer als auch wirtschaftlicher Hinsicht besonders auch deswegen reibungslos, da automatische Upgrades für Hardwarekomponenten im Leistungsumfang von HPE GreenLake Flex Capacity enthalten sind. Das heißt, dass die Storage-Komponenten des eDs durch HPE Technologie aktualisiert werden und die Kunden von Kapsch hochmoderne Systeme für ihrer Services nutzen können.

„HPE GreenLake Flex Capacity war unsere Antwort auf den Wunsch unseres Kunden nach IT-Modellen, bei denen die betriebliche Effizienz und Flexibilität von Cloud-Services mit der Sicherheit und Kontrolle interner Rechenzentrumslösungen kombiniert wird. Und all das mit einer im Vergleich zu rein cloudbasierten Lösungen vorteilhaften Rentabilität“, so Gerald Perchthaler, Vertriebsmanager für HPE Pointnext DACH & Russland.



„Für die Zukunft zählt im IT-Sektor unter dem Strich das Geschäftsergebnis und nicht die Infrastruktur. Mit HPE GreenLake Flex Capacity haben wir bereits gut vorgesorgt“, so Englert weiter.

– Günter Englert, CIO, Kapsch BusinessCom

Kundenlösung im Überblick

Hardware

- HPE 3PAR StoreServ 8200
- HPE 3PAR StoreServ 8400

HPE Pointnext Services

- HPE GreenLake Flex Capacity
- HPE Datacenter Care
- HPE Foundation Care

Vorteil

Sofortiger Zugriff auf Verarbeitungskapazitäten

Durch den **HPE GreenLake Flex Capacity** Service konnte Kapsch seine Storage-Umgebung mit der bestmöglichen Infrastruktur modernisieren, die sich schnell an Kundenanforderungen anpassen lässt. Mit dem Service wird auch sichergestellt, dass die Infrastruktur stets auf dem neuesten Stand bleibt. Die HPE Lösung ermöglicht dem Unternehmen das Verschieben von Workloads zwischen seinen Rechenzentren und unterstützt und vereinfacht so den Aufbau eines neuen Standorts in naher Zukunft.

HPE war schon vorher einer von drei Anbietern der Rechenzentrumslösungen. Dank seines Engagements bei diesem Projekt konnte HPE einen der Anbieter ersetzen, wodurch sich die Anbieteranzahl auf zwei verringerte. Dies hat die Komplexität gesenkt und die Administration vereinfacht.

Kunden von Kapsch BusinessCom können die Vorteile dieses Konzepts jetzt voll ausschöpfen. Separate, überdimensionierte Rechenzentren, die nur 50 % ihrer vorhandenen Kapazität nutzen, gehören der Vergangenheit an.

Kunden können jetzt Verarbeitungskapazitäten von Kapsch nutzen, wann immer sie diese benötigen – und zwar innerhalb von Minuten mit einem einfachen Mausklick und nicht innerhalb von Wochen. All das bei vollständiger Daten- und Kostenkontrolle.

Englert glaubt, dass Kapsch damit fit für die Zukunft ist: „Für die Zukunft zählt im IT-Sektor unter dem Strich das Geschäftsergebnis und nicht die Infrastruktur. Mit HPE GreenLake Flex Capacity haben wir bereits gut vorgesorgt“, so Englert weiter. „Vor zwei Jahren haben wir die Zusammenarbeit mit HPE begonnen und haben damit für unsere Kunden ein neues Kapitel im Kapazitätsmanagement des earthDATAsafe aufgeschlagen. Dies ist eine Erfolgsgeschichte für uns – und für unsere Kunden eine Schatzgrube im IT-Goldrausch.“

Weitere Informationen unter hpe.com/services/fc



Sie haben Fragen?
Chatten Sie mit unseren
Presales-Experten.



Melden Sie sich noch heute an.